

# Erschöpft, aber glücklich als Sieger ins Ziel

Marcus Baldauf gewinnt Thüringen-Ultra

■ Von Thomas Fritz

**Fröttstädt.** Er riss die Arme in die Höhe und genoss seinen Triumph sichtlich, bevor ihn eine Schar von Gratulanten umringte: Marcus Baldauf aus Brotterode hat sich beim Thüringen Ultra in Fröttstädt den Sieg bei seinem ersten 100-km-Ultramarathon überhaupt geholt.

Der 36-Jährige lief nach 8:42:50 Stunden knapp 15 Minuten vor dem Japaner Hirofumi Oka und Ingmar Hermann (Team Strassacker) ins Ziel. Und gönnte sich kurz darauf – sichtlich erschöpft und mit schmerzenden Waden – eine Sieger-Zigarette und ein kühles Bier. „Ich habe in den letzten vier Wochen meine Trainingsumfänge auf fast 200 Kilometer pro Woche erhöht“, sagte der schweißgebadete Baldauf überglücklich.

Bei den Frauen gewann derweil Ines Melzer aus Jessen/Sachsen-Anhalt in 11:02:10 Stunden. Sie blieb damit mehr als 30 Minuten hinter der Vorjahressiegerin Elke Musial zurück. Den Sieg in der 4 x 25-km-Staffel ließen sich die Männer

vom USV Erfurt um Vereinschef Jens Panse in Rekordzeit von 7:11:40 Stunden nicht nehmen, schnellstes Duo waren die „Sportfreunde Thüringer Wald“, Steffen Burkhardt und Michael Tümmler, in 8:19:04 Stunden.

Für seinen Sieg im Einzelrennen hatte Marcus Baldauf lange trainiert. 2004 begann er nach längerer Pause und deutlich übergewichtig wieder mit dem Laufen. Erst jetzt war sich der mittlerweile gertenschlanke Betreiber des Turmschlösschens in Brotterode sicher: „Ich habe die nötige Fitness, um diese 100-km-Tortur durchzuhalten.“ Er überwand dabei 2150 Höhenmeter, überquerte zwei Mal den Rennsteig und verbrannte ungläubliche 8600 Kilokalorien – das Vierfache eines normalen Tages. Als Ortskundiger kannte der Zweite des Kyffhäuser Bergmarathons 2012 „jeden Hügel“. Er war die Strecke „in Etappen mehrfach abgelaufen“. Einen Vorteil, den der Japaner Hirofumi Oka nicht besaß. Der 35-Jährige, Physiker am Max-Planck-Institut in Halle, gewann zwar dreimal in Serie das flache 100-km-Rennen am Auensee in Leipzig. Mit den Anstiegen des Thüringer Waldes kam er jedoch nicht so gut zurecht. „Ich habe nicht für die Berge trainiert“, sagte Oka, neben Frau Mariko und dem knapp zweijährigen Sprössling im Ziel sitzend.

## ■ Kampfansage

Dafür ließ sich der ehrgeizige Hobbysportler – zweifacher Bezwingen des 246 Kilometer langen Spartathlons und zahlreicher 100-km-Rennen in der japanischen Heimat – eine kleine Kampfansage für 2013 entlocken. „Ich komme wieder nach Thüringen und dann möchte ich gerne gewinnen“, gab er verschmitzt zu Protokoll.

Wie Sieger Baldauf und viele andere Läufer gönnte sich Oka nach der Ankunft ein kleines Verwöhnprogramm im Massagezelt. Und am Abend gab es für ihn das obligatorische Bierchen. Wir lernen: Auch Ultra-Läufer sind den weltlichen Genüssen nicht abgeneigt.



**Stark:** Marcus Baldauf bewältigte die 100 Kilometer in 8:42:50 Stunden. Foto: Sascha Fromm

# Titel geht nach Berlin

Tennis: Christian Grünes gewinnt Endspiel

**Erfurt.** (kmm) Christian Grünes vom TC SCC Berlin hat das 47. Henner-Henkel-Gedächtnisturnier im Tennis in Erfurt gewonnen. Der 34-Jährige, derzeit die Nummer 117 der deutschen Rangliste, bezwang im Finale des zur Dunlop-Cup-Ost-Serie zählenden Turniers den 17 Jahre alten Leopold Gomez Islinger von Postkeller Weiden klar mit 6:0, 6:2. Dritte wurden der für den Erfurter TC Rot-Weiß spiel-

ende Nürnberger Louis Donczyk und Benedikt Wilde von CaM Nürnberg.

Bei den Damen setzte sich die toposetzte Katharina Maier vom TC Grün-Gold Weiden durch. Sie besiegte im Finale Celine Bester (Rot-Weiß Seeburg) in zwei Sätzen mit 6:1, 7:5. Dritte wurden Sandra Wolff (TG Stadtpark Chemnitz) und Angela Dishkova (TC Grün-Weiß Nikolasee).



**Starke Leistung:** Tobias Meyer aus Bonn hat auf dem zehnjährigen Schimmelwallach Siec Cosmos Wijngaardhoeve den Preis der Deutschen Kreditbank AG gewonnen. Foto: Jens Lohse

# Mit neuen Pferden auf Erfolgskurs

Reiten: Tobias Meyer gewinnt beim 4. Gera Summer Meeting

■ Von Jens Lohse

**Gera.** Vor zwei Wochen hat er den Stall gewechselt. Beim Gera Summer Meeting gewann er gestern gleich den Preis der Deutschen Kreditbank AG und damit die 1875 Euro Siegpriämie. Der in Bad Oldesloe geborene Tobias Meyer siegte nach fehlerfreiem Stechen auf dem zehnjährigen Schimmelwallach Siec Cosmos Wijngaardhoeve in 39,10 s vor dem Tschechen Jiri Luza auf Ronaldo und dem Dänen Lars Bak Andersen auf Liconto del Pierre. Mit einem verwegenen Ritt und engen Wendungen ließ der als letzter der sieben Starter in den Stechparcours gegangenen Neu-Bonner der Konkurrenz keine Chance.

„Das heute war mich und meine neuen Pferde die erste ernsthafte Herausforderung. Es hat sich gut angefühlt. Die Wendungen haben super funktioniert“, schätzte Tobias Meyer, der von seinen Freunden anschließend überschäumend auf Händen getragen wurde, bescheiden ein. Erst seit kurzem reitet der 24-Jährige für den Bonner Stall, dessen Pferde den Streitkräften aus dem Katar gehören. Bereits am Donnerstag

hatte er in Gera ein Gold-Tour-Prüfung mit dem zwölfjährigen Cascano für sich entschieden. Zwei Wochen bleiben Tobias Meyer, seine Freunde aus Katar und die Pferde noch beim Gera Summer Meeting. Die Messlatte für die Konkurrenz hängt also ziemlich hoch.

Die eigentliche Überraschung beim hochrangigsten Springen des Wochenendes war aber eine Thüringerin. Karina Köber vom PSV Merkersdorf hatte es auf dem neun Jahre alten Schimmelwallach Andiamo nicht nur ins Stechen geschafft sondern war auch dort fehlerfrei geblieben. Am Ende reichte es zu Platz vier.

## ■ Stude ist Favorit für Titelkämpfe

In der Favoritenrolle für die Thüringer Landesmeisterschaft am kommenden Wochenende am gleichen Ort fühlt sie sich trotz ihres grandiosen Auftritts nicht. „Favorit ist Andre Stude“, weist sie den größten Druck von sich. Stude vom RFV Gestüt Elstertal war in der ersten Woche in Gera nur die nationale Tour geritten und hatte sich mit Calid-

ron am Freitag u.a. den Sieg bei der Partner-Pferd-Cup-Qualifikation für Leipzig 2013 gesichert. „Ich war hier um die Pferde für nächste Woche an den großen Platz zu gewöhnen. Andiamo war nicht so gut drauf, ist heute aber super gegangen. Mir war es wichtig, ohne Abwurf zu bleiben“, sagte Karina Köber.

Nach den schweren Unwettern vom Donnerstag und Freitag musste der Veranstalter En Garde den Prüfungszeitplan etwas umstellen. Der Rasenplatz wurde weitgehend geschont, hat die Wassermassen aber erstaunlich gut weggesteckt. In den Boxen arbeiteten viele fleißige Helfer des RV Gera/Thüringen. Mit vier Pumpen, einem Güllefass und vielen Metern geschaufter Gräben rings um die Stallzelte konnten größere Schäden vermieden werden.

Die Feuerwehr schaffte es wegen der Dauereinsätze im Stadtgebiet gar nicht bis nach Milbitz. Manche Boxen mussten gleich zwei Mal komplett trocken gelegt werden. Ein prominentes Opfer fanden die Unwetter dennoch. Ex-Nationenpreisleiter Holger Wulschner aus Großvieheln reiste mit seinen Pferden vorzeitig aus Gera ab.

# Weißer Weste bewahrt

Tennis: Erfurter TC Rot-Weiß gewinnt mit 5:1

**Erfurt.** (kmm) Der Erfurter TC Rot-Weiß ist in der Tennis-Bundesliga weiter in der Erfolgsspur. Die Erfurter gewannen am Sonntag ihr Heimspiel gegen den TC Blau-Weiß Neuss glatt mit 5:1 und landeten nach den Erfolgen in Amberg und Aachen ihren dritten Sieg hintereinander. Da der bisherige Tabellenführer Blau-Weiß Halle/Westfalen bei Grün-Weiß Mannheim nur 3:3-Unentschieden spielte, sind die Rot-Weißen nun mit 6:0 Punkten neuer Spitzenreiter.

Die Erfurter führten nach den Einzeln gegen die nicht in stärkster Besetzung antretenden Gäste bereits mit 3:1. Der Franzose Jeremy Chardy setzte sich an Nummer zwei gegen Stefan Seifert mit 6:2, 3:6, 10:7 durch.

Der Tscheche Lukas Rosol bezwang an Nummer drei den Finnen Micke Kontinen mit 6:3, 6:3 und Marco Mirnegg brachte an Nummer vier gegen David Eizenzapf mit 6:1, 6:3 die Erfurter mit 3:0 nach vorn. Anschließend verlor der für Erfurt spielende Pole Lukasz Kubot das Spitzeneinzel gegen den Niederländer Jesse Huta Galong knapp mit 6:7, 6:4, 9:11 im Match-Tie-Break. Neuss verkürzte auf 1:3.

Danach gingen beide Doppelpartien an die Erfurter. Kubot/Chardy bezwangen Huta Galong/Seifert mit 4:6, 6:3, 10:6 und Rosol/Friedl siegten gegen Kontinen/Hertl 6:2, 7:5. Am nächsten Sonntag erwarten die Erfurter ab 11.00 Uhr Grün-Weiß Mannheim zum zweiten Heimspiel.

# Starke Form untermauert

Radsport: Förstemann siegt doppelt

■ Von Axel Lukacsek

**Cottbus.** Robert Förstemann ist für die Olympischen Spiele in London gerüstet. Beim 22. Großen Preis von Deutschland landete der 26 Jahre alte Geraer gleich zwei Siege. Nach seinem Triumph in der Königsdisziplin, dem Sprint, gewann er auch gemeinsam mit René Enders vom SWE Sprintteam aus Erfurt und Stefan Nimke aus Schwerin im Teamsprint. Das deutsche Trio gewann auf der 333-m-Betonpiste die Qualifikation und auch das Finale gegen Japan mit fast einer Sekunde Vorsprung.

Einen Tag zuvor hatte der Thüringer auch den Sprint gewonnen. In dieser Disziplin geht Förstemann auch bei seinen ersten Olympischen Sommerspielen an den Start. Im Finale verlor er den australischen Teamsprint-Weltmeister Shane Perkins in zwei Läufen auf den zweiten Rang. Bereits in der Qualifikation fuhr Förstemann in Bahnrekordzeit von 9,95 Se-

kunden die schnellste Zeit des Feldes an die Spitze des Fahrerfeldes. Zweitschnellster war Stefan Nimke (9,980). Auf dem Weg ins Finale schaltete der Geraer den Polen Damian Zielinski, Tobias Wächter (Schwerin), René Enders (Erfurt) und den Briten David Daniell aus. Im Viertelfinale besiegte er Lokalmatador Maximilian Levy, im Halbfinale gewann er schließlich gegen den Japaner Kazunari Watanabe. „Das war das erste Rennen seit zwei Jahren ohne Nominierungsdruck. Ich konnte frei fahren und ein Ausrufezeichen setzen, denn Perkins gehört sicher zu den Medaillenkandidaten in London“, sagte Förstemann, der fünf Tage zuvor nachträglich für die Spiele in zwei Wochen nominiert wurde.

Bei den Frauen siegte die Australierin Anna Meares. Die Doppel-Weltmeisterin von 2012 setzte sich im Finale gegen die deutsche Sprintmeisterin Kristina Vogel vom SWE Sprintteam aus Erfurt mit 2:0 durch.

## NAMEN · ZAHLEN · TORE · PUNKTE

### ■ RADSPORT

**46. Goldenes Rad der Steher um den Großen Preis der WBG Zukunft (Gesamt) 75 km:** 1. Marcel Barth (Thüringer Energie Team) /Schrittmacher Gerd Gessler (RSC Turbine Erfurt) 8 Punkte, 2. Peter Jörg (Schweiz) / Helmut Baur (Singen) 8, 3. Christoph Breuer (Köln)/René Aebi (Schweiz) 8, 4. Jan Eric Schwarzer/Christian Dippel (beide Bielefeld) 10, 5. Timo Scholz (Potsdam)/Karsten Podlesch (Berlin) 11, 6. Robert Bickel (Prien)/Frank Schwarz (Wendelstein) 19, 7. Bernhard Wächter (Wendelstein)/Thomas Baur (Singen) 20, 8. René Heinze (Heidenau)/Torsten Rellensmann (Dortmund).

### ■ TENNIS

**1. Bundesliga** te00001  
Wacker Burghausen – TC Amberg 4:2, Kurhaus Aachen – Erfurter TC Rot-Weiß

2:4, FC Nürnberg – HTC BW Krefeld 3:3, TC BW Halle – TC BW Neuss 5:1, TK GW Mannheim – Rochusclub Düsseldorf 2:4, TC Amberg – Kurhaus Aachen 1:5, FC Nürnberg – Wacker Burghausen 2:4, Erfurter TC Rot-Weiß – TC BW Neuss 5:1, Rochusclub Düsseldorf – HTC BW Krefeld nicht gemeldet, TK GW Mannheim – TC BW Halle 3:3.
1. Erfurt RW 3 13: 5 6:0
2. TC BW Halle 3 13: 5 5:1
3. Düsseldorf 2 8: 4 4:0
4. Aachen 3 12: 6 4:2
5. Burghausen 3 9: 9 4:2
6. Mannheim 3 9: 9 3:3
7. Krefeld 2 5: 7 1:3
8. FC Nürnberg 3 6: 12 1:5
9. Neuss 3 4: 14 0:6
10. Amberg 3 5: 13 0:6

► Mehr Tabellen unter:  
[www.tlz.de/sport](http://www.tlz.de/sport)

# Nico Behrendt trifft dreifach

Rollhockey: RSC Gera festigt mit knappem Auswärtssieg dritten Tabellenplatz

■ Von Jens Lohse

**Gera.** Mit einem 5:4 (1:0)-Erfolg beim ESV Ansbach haben die Rollhockey-Cracks des RSC Gera einen wichtigen Schritt zur Festigung des dritten Platzes in der 2. Bundesliga Süd getan. Auf dem nassen rutschigen Untergrund herrschten kaum reguläre Bedingungen. Die sonstigen Geraer Tugenden wie Schnelligkeit und Kampfkraft waren diesmal nicht gefragt. Es ging mehr um technisches Geschick und taktische Disziplin.

Die Witterungsbedingungen sorgten zumindest dafür, dass es nicht weiter ins Gewicht fiel, dass der RSC nur mit einem Wechselspieler angetreten war. Nico Behrendt hatte die Gäste schnell in Führung gebracht (6.). Nach Wiederbeginn wogte die Begegnung hin und her. An-

bach schaffte zu Beginn der zweiten Halbzeit den 1:1-Ausgleich (26.). Das 2:1 durch Rico Lautenschläger I (29.) egalisierte die Gastgeber abermals postwendend (32.). Mit individuellen Fehlern brachten sich die Elsterstädter immer wieder selbst in Not. Deshalb war auch der 4:2-Vorsprung nach Toren von Lars Köcher (37.) und Nico Behrendt (39.) noch keine Garantie für die Siegel.

Binnen 60 Sekunden kamen die Ansbacher zum 4:4 (45., 46.), ehe Nico Behrendt die Nerven behielt und mit seinem dritten Tor des Tages zum 5:4-Endstand (48.) den wichtigen Auswärtserfolg der Geraer perfekt machte. In den Schlussminuten geriet der RSC kaum noch einmal ernsthaft in Gefahr sondern brachte den Vorsprung mit seiner Routine über die Zeit. „Das

war eine geschlossene Mannschaftsleistung. Wir haben alle team gearbeitet. Deshalb möchte ich keinen Spieler hervorheben, auch wenn Nico Behrendt mit seinen drei Treffern einen sehr guten Tag erwischt hatte“, schätzte Spielertrainer Enrico Rhein ein.

## ■ Ärgerliche Absage

Mit dem Dreier beim Schlusslicht sicherte die Mannschaft von Trainer Enrico Rhein den dritten Tabellenplatz hinter dem ERV Schweinfurt und dem RSC Chemnitz ab. Auf beiden Spitzenteams treffen die Geraer am 21. Juli (Schweinfurt/H) und 22. Juli (Chemnitz/A)

Das eigentlich für Sonntag geplante Heimspiel gegen den RIC Mainspitze wurde am Freitag Abend abgesagt. Schieds-

richterobmann Frank Schäfer aus Darmstadt strich die Partie in Gera wie auch das Gastspiel von Mainspitze in Chemnitz am Samstag aufgrund von Schiedsrichter-mangel. Ein Nachholtermin steht noch nicht fest. Der Zeitpunkt der Absage löste bei den Elsterstädtern Unverständnis aus, da man nicht einmal mehr die Fans über die lokale Presse verständigen konnte. So trafen sich die RSC-Cracks am Sonntag Vormittag zu einem internen Aufeinandertreffen, dass die zahlreich erschienenen Anhänger verzückte und nach elf Treffern mit einem 6:5-Erfolg für „Grün“ gegen „Weiß“ endete.

**RSC Gera:** Lutz - Kötter, Lautenschläger I, Rhein, Köcher, Behrendt. Tore: 0:1 Behrendt (6.), 1:1 Beck (26.), 1:2 Lautenschläger I (29.), 2:2 Klein (32.), 2:3 Köcher (37.), 2:4 Behrendt (39.), 3:4 Beck (45.), 4:4 Goldhausen (46.), 4:5 Behrendt (48.).



**Durchgesetzt:** Mit drei Treffern zeichnete sich Nico Behrendt (Mitte) beim 5:4 des RSC Gera in der 2. Rollhockey-Bundesliga gegen den ESV Ansbach aus. Foto: Jens Lohse